KANTON solothurn

Regierungsratsbeschluss

vom 23. Januar 2024

Nr. 2024/70
KR.Nr. I 0244/2023 (STK)

Interpellation Marie-Theres Widmer (Die Mitte, Steinhof): Medienvielfalt quo vadis? Stellungnahme des Regierungsrates

---

1. Vorstosstext

Grundsätzlich tragen die Medien wesentlich zur politischen Wissens- und Willensbildung in der Bevölkerung bei. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zu einer funktionierenden direkten Demokratie. Seit längerem lässt sich jedoch beobachten, dass den Medien immer weniger Zeit für qualitativ gut recherchierte Artikel bleibt. Artikel mit reisserischen Schlagwörtern und knapp beleuchteten Argumenten sind die Folge.

Vor kurzem informierte die CH Media über einen grossflächigen Stellenabbau. Da CH Media im Kanton Solothurn eine dominante Stellung hat (Solothurner / Oltner / Basellandschaftliche Zeitung/ Grenchner Tagblatt/ Grenchner Stadtanzeiger, Radio 32, Tele Ml), wird sich dieser Abbau sicher sehr bemerkbar machen. Es stellen sich deshalb folgende Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung die allgemeine Situation der Medienvielfalt im Kanton Solothurn?

2. Wie will die Regierung sicherstellen, dass die Medien auch in Zukunft über Anliegen informieren, die den Kanton betreffen und / oder für die Bevölkerung relevant sind?

3. Welche Gefässe müssten bedient oder neu eröffnet werden, damit der Kanton nicht den Kontakt zur Bevölkerung verliert? Wie will der Kanton im Zuge der stetig weiter schwindenden Medienlandschaft beispielsweise gewährleisten, dass die Bevölkerung über Beschlüsse und Diskussionen von Regierungs- und Kantonsrat zukünftig in angemessenem Rahmen informiert wird?

2. Begründung

Im Vorstosstext enthalten.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Vorbemerkung

Für das Funktionieren einer direkten Demokratie ist unter anderem die freie Meinungsbildung der Bevölkerung unabdingbar. Die zentrale Rolle, welche dabei den Medien zukommt ist unbestritten. Wie sich die Möglichkeiten für eine freie Meinungsbildung und die Medienvielfalt in der Schweiz entwickeln, dies untersucht regelmässig das Bundesamt für Kommunikation (Bakom) im sogenannten «Medienmonitor Schweiz». Das Bakom stellt in der Medienbranche seit Jahren einen anhaltenden Konzentrationsprozess fest, der insbesondere durch die digitale Transformation von Gesellschaft und Medien angetrieben wird.

3.2 Zu den Fragen

3.2.1 Zu Frage 1:

Wie beurteilt die Regierung die allgemeine Situation der Medienvielfalt imKanton Solothurn?

Die digitale Transformation der Gesellschaft, das damit verbundene – veränderte – Medienverhalten der Bevölkerung und die wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen zwingen auch die «Solothurner Medien» zu teils einschneidenden Massnahmen. Wir beobachten insbesondere den anhaltenden Konzentrationsprozess aufmerksam und mit gewisser Sorge.

Trotz allem verfügt der Kanton Solothurn aktuell nach wie vor über ein vielfältiges Medienangebot, mit regionalen Fernseh- und Radioprogrammen, Tages- und Wochenzeitungen, Onlineportalen und dem Angebot von Radio SRF, insbesondere mit dem Regionaljournal Aargau-Solothurn. Alle diese Medien bieten – je nach publizistischer Ausrichtung, geographischer Lage und Zielpublikum – einen unterschiedlichen Mix aus Information und Unterhaltung an.

3.2.2 Zu Frage 2:

Wie will die Regierung sicherstellen, dass die Medien auch in Zukunft über Anliegen informieren, die den Kanton betreffen und / oder für die Bevölkerung relevant sind?

Regierungsrat und Verwaltung pflegen diesbezüglich bewährte und etablierte Strukturen und Massnahmen. So stehen Regierungsrat und Verwaltung entweder direkt oder via Kommunikation Staatskanzlei regelmässig im Austausch mit Medienschaffenden. Themen aus der kantonalen Verwaltung werden regionalen und nationalen Medien zudem beispielsweise in Form von Medienmitteilungen zugestellt oder online auf der Website des Kantons (so.ch) publiziert. Zudem finden regelmässig Medienkonferenzen/Medienanlässe vor Ort statt. Zudem können Medienschaffende jederzeit mit ihren Fragen und Anliegen an Regierungsrat und Verwaltung gelangen.

Wichtig ist jedoch festzuhalten, dass Regierungsrat und Verwaltung Informationen – wie oben ausgeführt - zur Verfügung stellen. Wie diese Informationen aufgenommen und weitergetragen werden, liegt jedoch ausschliesslich im Ermessen der Medien selber.

3.2.3 Zu Frage 3:

Welche Gefässe müssten bedient oder neu eröffnet werden, damit der Kanton nicht den Kontakt zur Bevölkerung verliert? Wie will der Kanton im Zuge der stetig weiter schwindenden Medienlandschaft beispielsweise gewährleisten, dass die Bevölkerung über Beschlüsse und Diskussionen von Regierungs- und Kantonsrat zukünftig in angemessenem Rahme informiert wird?

Die Information der Bevölkerung ist ein zentrales Anliegen von Regierungsrat und Verwaltung, das Handeln von Regierungsrat und Verwaltung sollen sichtbar und nachvollziehbar sein. Auf der Homepage des Kantons Solothurn (so.ch) sind sehr viele Informationen abrufbar. Beispielsweise sämtliche Medienmitteilungen, alle öffentlichen Regierungsbeschlüsse, die Traktandenlisten von Regierungsratssitzungen und Kantonsratssessionen, die Protokolle der Kantonsratssessionen, Informationen zu Projekten der Verwaltung (z.B. Bauprojekte, etc.) um nur einige zu nennen.

Die Sitzungen des Kantonsrates können zudem live per Videostream mitverfolgt werden oder direkt von der Zuschauertribüne im Solothurner Rathaus aus.

Damit die breite Bevölkerung jedoch auch unmittelbar und direkt angesprochen und informiert werden kann, pflegt der Kanton seit einiger Zeit ebenfalls den gezielten Einsatz von Social-Media-Kanälen. Über diese Kanäle können auch Menschen erreicht werden, welche sich nicht über traditionelle

Medien informieren. Zudem bieten sie die Möglichkeit, die Bevölkerung über Themen zu informieren, welche von den Medien nicht aufgegriffen wurden.

Aktuell ist der Kanton auf Facebook, X/Twitter und Instagram aktiv. Derzeit wird überprüft, ob allenfalls weitere/andere Kanäle aufgebaut werden sollen.

Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Staatskanzlei
Staatskanzlei Kommunikation
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat